

Mit Optimismus in die Zukunft

Die Freiwillige Feuerwehr in Bruckberg feierte ihr 125-jähriges Bestehen – Festumzug mit 28 Vereinen als Höhepunkt

VON DIANE MAYER

BRUCKBERG – Ein Wochenende vollgepackt mit Programm liegt hinter der Freiwilligen Feuerwehr in Bruckberg. Grund war der 125. Geburtstag, zwei Tage lang stand die kleine Gemeinde Kopf. Höhepunkte waren unter anderem der Festumzug mit insgesamt 28 Vereinen und die Übergabe des neuen Mannschaftstransportwagens von Bürgermeisterin Ursula Weiß an die Feuerwehr.

Landrat Dr. Jürgen Ludwig war Schirmherr der Feierlichkeiten und sprach nach dem Umzug ein Grußwort im Festzelt vor dem Feuerwehrhaus. Er lobte den Pioniergeist damals, der zur Gründung einer Feuerwehr in der Ortschaft geführt hatte. Der Selbsthilfe-Gedanke stehe heute wie vor 125 Jahren im Mittelpunkt. Jürgen Ludwig bedankte sich bei den Feuerwehrfrauen und -männern für ihren ehrenamtlichen Einsatz und auch bei allen anderen Vereinen für das Engagement im Ehrenamt.

Rund 11.000 Aktive im Landkreis

Der Landkreis sei mit 305 Feuerwehren und rund 11.000 Aktiven zahlenmäßig der stärkste in Bayern, sagte Kreisbrandrat Thomas Müller. „Es ist für die Menschen beruhigend, zu wissen, dass sie sich in Notsituationen auf die Feuerwehr verlassen können“, so Müller. „Ich wünsche mir, dass das Feuer für das Engagement auch auf die kommende Generation überspringt.“ Aber die Zahlen seien stabil und es sehe gut für die Zukunft aus.

Die Feuerwehr sei für die kleine Gemeinde eine feste Säule, meinte Bürgermeisterin Ursula Weiß. Gerade die Zusammensetzung der Einwohner mit den vielen Menschen in den Einrichtungen von Diakoneo im Ort sei eine große Herausforderung



Jede Menge Leben hat auf den Straßen von Bruckberg beim Festumzug zum 125. Geburtstag der Feuerwehr geherrscht.

Foto: Diane Mayer

für die Feuerwehr. Ihr und dem Gemeinderat sei es ein großes Anliegen, die Wehr gut auszurüsten.

Der neue Mannschaftstransportwagen sei „laut und hell“, stellte Kommandant Maximilian Tobias bei der offiziellen Übergabe des Fahrzeugs fest. „Es ist kein Spielzeug für die Feuerwehr, sondern es dient dem Schutz der Bevölkerung“, sagte der Kommandant.

Vor Ort waren bei der Übergabe unter anderem auch die Patenwehren Großhaslach, Weihenzell, Bruckberg in Niederbayern und Hundshübel aus dem Erzgebirge. Der Posanenchor sorgte für die musikalische Begleitung. Die beiden Pfarrerinnen Andrea Eitmann und Friederike Oertel segneten den Mannschaftstransportwagen „Bruckberg 14/1“.

Der Vorgänger habe knapp 30 Jahre auf dem Buckel gehabt, erinnerte die Bürgermeisterin bei der Übergabe. Er habe gebraucht damals rund

10.000 Euro gekostet. Das neue Fahrzeug ist schon seit ein paar Monaten im Einsatz und hat bereits einige Kilometer auf dem Tacho, wie die Rathauschefin erzählte. Die Kosten lagen bei 80.000 Euro. Von der Regierung von Mittelfranken habe es einen Zuschuss von 13.000 Euro gegeben.

Vereine halten das Dorfleben „am Laufen“

Hans Henninger, stellvertretender Landrat, lobte das Engagement der Feuerwehren im Landkreis als „größte Ehrenamtsorganisation“. Die Wehren seien häufig die einzigen Vereine vor Ort, die das Dorfleben „am Laufen“ hielten.

Petra Hinkl, Leiterin von Diakoneo Wohnen Bruckberg, bedankte sich für den Schutz der rund 450 Bewohner in der Einrichtung. „Wir sind eng miteinander verbunden – auch, wenn wir schon den einen oder anderen Fehlalarm ausgelöst haben.“



Bürgermeisterin Ursula Weiß hat die Schlüssel des neuen Mannschaftstransportwagens an Kommandant Maximilian Tobias (Mitte) und Stellvertreter Dominic Brosel übergeben.

Foto: Diane Mayer